

Ergebnisse des Workshops zur erweiterten Nutzung der SixCMS-KoGIs-Module am Dienstag, 19. Dezember 2006

Agenda:

- Begrüßung/Vorstellungsrunde
- Übersicht über die gemeldeten Anforderungen der Dienststellen
- Möglichkeiten der Integration von Eigenentwicklungen
- Möglichkeiten der Datenintegration
- Offene Fragen an Six, Vereinbarungen über das weitere Vorgehen

Teilnehmer:

- AFZ:
 - Gerhard Muschiol
 - Isabella Schicktanz
- bremen.online GmbH
 - Birte Plutat
 - Anna Dopatka
- SfbW
 - Philipp Loens
 - Herfried Schumacher
 - Ralf-Peter Hinze
- Fidatas
 - Arne Rose
- LIS
 - Michael Plenat
 - Peter Duy
 - Christian Buchberger
- SK
 - Andreas Weippert
- Polizei
 - Jürgen Lohmann
 - Hubert Schefft
- Sff
 - Helmut Vogel

Ergebnisse

Grundlegende Aufgabe des KoGIs:

Hauptaufgabe liegt bei der Unterstützung der Dienststellen zwecks Umstellung auf barrierefreie Interauftritte bis April 2007. Die Weiterentwicklung der Module erfolgt ausschließlich im Rahmen der Kapazitäten und in Abstimmung mit der AG Internet.

BITV gilt (laut LBB) auch für das Intranet.

Übersicht über die bisher gemeldeten Anforderungen der Dienststellen

- Foren
- Newsletter
- Geschlossene Benutzergruppen, personalisierte Seiten (Schulung voraussichtlich ab dem Frühjahr)
- Visitenkarten (automatischer Datentransfer voraussichtlich ab dem Frühjahr, Konzept der Minihomepages von bremen.online muss auf die Anforderungen der Dienststellen angepasst werden)
- Modul zur Darstellung von Dokumenten mit Metainformationen (im Zusammenhang mit der Umsetzung des Informationsfreiheitsgesetzes)
- Breitförmige Tabellen
- Veranstaltungskalender (Realisierung bremen.online, Modul muss verallgemeinert werden, Pilot für Datenexport über FTP, Stand: beim LIS im Einsatz, Dokumentation noch in Arbeit, Schulung vonnöten)
- Groupware
- Frontendzugriff zum Six-Backend
- Import/Export für mehrere Server (Problem GSID)
- Replikation
- Frontend-Authentifizierung gegen LDAP/ADSI
- Suchergebnisse von SixCMS-Servern in Google
- Darstellung von Verzeichnisstrukturen
- Einbindung eigener
 - Bilder, Imapemaps
 - Tabellen
 - PHP-Anwendungen
 - Formulare
 - Datenbankanwendungen
 - Portale

Ablauf der Bedarfsanfrage

Der Ablauf der Bedarfsanfrage der Dienststellen und der event. Umsetzung der Eigenentwicklungen bzw. neue Module ist vom KoGIs klar definiert (abgestimmt mit der AG Internet).

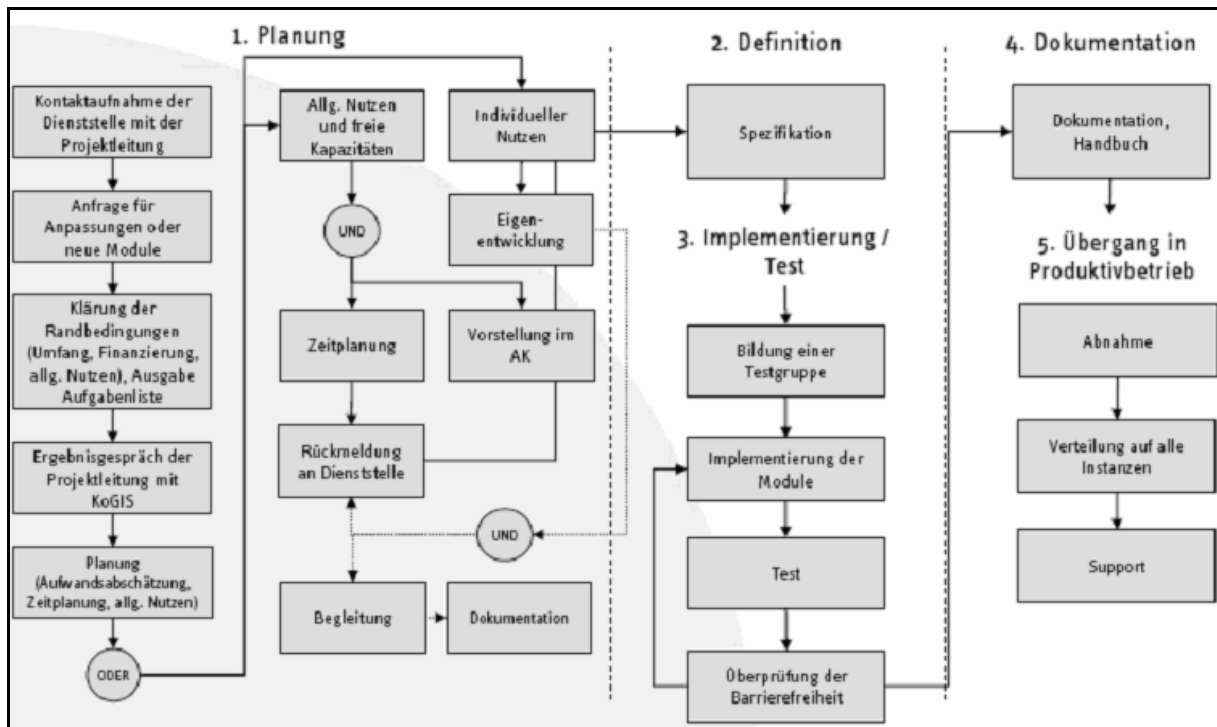


Abbildung 1: Ablaufplan neuer Module

Für kleinere Entwicklungen (Formulare etc.) wird das KoGIs Leitfäden erstellen, bei größeren Entwicklungen trägt die Dienststelle selber die Verantwortung für die barrierefreie Umsetzung der Entwicklung. Die aktuelle Liste der geplanten Weiterentwicklungen sollen auf den KoGIs-Seiten (www.kogis.bremen.de) veröffentlicht werden (im öffentlichen Bereich).

Konkrete Anfragen der anwesenden Dienststellen

1. Frage (LIS):

Inwieweit gilt die Barrierefreiheit für eine eigene Entwicklung, die für eine spezielle Zielgruppe gedacht ist?

KoGIs:

Wichtig ist, dass das Grundgerüst barrierefrei ist (z.B. bei der Einbindung von Filmen oder Imagemaps muss es eine Kurzbeschreibung als Alternative geben). Generell ist zielgruppengerechte Gestaltung möglich.

2. Bedarfsmeldung (fidatas): Setzt man das Modul ‚Geschlossene Benutzergruppe‘ im Intranet ein, scheint eine Anbindung an das LDAP sinnvoll. Grundsätzlich stellt sich die Frage ‚Personalisierung‘ vs. ‚Geschlossene Benutzergruppe‘.

3. Birte Plutat stellt die Testversion der Visitenkarte Gold unter www.bremen.de vor (auf Anregung der Polizei).

KoGIs:

Probleme bei der Einhaltung der Barrierefreiheit aufgrund der Navigation im rechten Bereich. Werden die Inhalte im Inhaltsbereich jedoch untereinander dargestellt, ist dies mit der Barrierefreiheit zu vereinbaren.

4. Bedarfsmeldung (LIS):
Anordnung der Informationen nach Organisationseinheiten (Veranstaltungen etc.) sowie ein Akkreditierungsverfahren (Termin Sommer 2007).

Übersicht über die Voraussetzungen zu Eigenentwicklungen (siehe auch Vortrag Isabella Schicktanz)

- Fachliche Voraussetzungen
 - (X)HTML
 - PHP
 - CSS
 - Six-Scriptsprache (Konvention und Syntax der SixCMS-Platzhalter)
 - Hilfestellung: Handbücher, Six-Support (FAQ, Tutorials, Handbücher)
Zugang: six-nutzer@finanzen.bremen.de,
Passwort: stadtmusikanten.
 - Wichtig: Fragen und Unterstützung gerade bzgl. Barrierefreiheit an das KoGIs, aber kein umfassender Support
- Technische Voraussetzungen
 - Gerade bei komplexen Einbindungen sind teilweise andere Infrastrukturen vonnöten
- Zu berücksichtigende Schnittstellen zu den KoGIs-Modulen
 - Spielregeln, die eingehalten werden müssen (siehe Folien von Isabella Schicktanz
<http://www.kogis.bremen.de/sixcms/media.php/13/Eigenentwicklungen%20mit%20den%20KoGIs-Basismodulen%202006-12-19.pdf>)
 - Wichtig: Container ‚Eigene Erweiterungen‘ – AliasTemplates, eigene Templates, eigene Bilder
 - 30 Seitentemplates der Dienststellen (verfügbar im Seitencontainer)
Notation: 30_namenskürzel_Funktion_der_Seite_d
 - jede entwickelte Seite braucht ein Mindestmaß an Informationen (Kopfbereich, Kapitelzuweisung, Ersatzfunktionen, etc.)
 - KoGIs liefert: Dokumentation/Leitfaden und eventuell eine Beispielseite
 - Verwendung allgemeingültiger Funktionen
- Einhaltung des Bremen Designs (auf Anfrage beim SfF Referat 36 für interessierte Dienststellen)
- Konkrete Umsetzungsmöglichkeiten

Offene Fragen an Six (Ralf Durst)

- Datenintegration
 - Importschnittstelle von SixCMS (XML, CSV)
 - Import über html (URL) vs. Import über File
 - Datenhaltung im System, im Nachhinein manipulierbar
➔ Importmodus

- Zusatzmodul (ohne Landeslizenz): Synchron XQuery (über http XML abfragen vs. Datenbank abfragen), Standardtreiber vorhanden (Oracle, MySQL etc.)
- Modul Replikation
 - Basiert auf SOAP, Datenübertragung zwischen CMS (nur Inhalte, keine Rechteverwaltung)
- (PHP-API)
- SOAP-API (kann über Servergrenzen hinweg agieren – vs. PHP-API), kann z.B. Webauthentifizierung
- RSSFeed (z.B. Pressemitteilungen)
- Document Capturing
- Integration von Authentifizierung (AD, LDAP)
 - Personendaten in Six (wie bisher in dem Personencontainer in den KoGIs-Modulen)
 - Personendaten gegen externe Quelle (z.B. mit AD- bzw. LDAP-Schnittstelle)
 - Gruppenzugehörigkeit
 - einmalige Anmeldung für den Nutzer
 - auch wenn in LDAP Gruppenzugehörigkeit definiert werden kann, ist in SixCMS ein Äquivalent vonnöten
 - Bildung als ‚Pilot‘ zur Nutzung im Intranet-Frontend -> auch im Backend möglich – Nutzerhaltung im Backend entweder über LDAP (o.ä.) oder über die Six-internen Personendaten. Im Frontend ist dies parallel möglich.
 - Konzept in Arbeit, Umsetzung liegt bei Bildung (im 1.Quartal 2007)
- Frontendzugang zur Datenpflege
 - Community Features – Frontend-Formulare zum Hochladen von Dokumenten (Authentifizierung nötig)
 - Möglichkeiten
 - Platzhalter in Six-Scriptsprache (immer mit Authentifizierung) %CMS_ACTION()
 - PHP-API (keine Authentifizierung nötig)
 - SixTagger (Linksammlung mit Bewertung, ohne Nutzerauthentifizierung)
- Suchmaschinenoptimierung
 - Keyword-Optimierung
 - page rank
 - Überschrift-Tags (<h1>...<h6>)
 - Aliasse
- Verschiedenes
 - Schützen der Dokumente im Fastmedia-Container am besten über das Script media.php bzw. durch Nutzung von Authentifizierung
 - Die Inhalte von Datenbanken lassen sich am besten durch Listen-Templates mit den Links zu den Suchbegriffen erschließen